



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

226 (18.5.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385188)

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Hauptpremer; Sammelnummer 24931; Postfachkonto: Auktionsnummer 17390 — Drahtanschrift: Kom. 411 Mannheim

# Die vier Kownoer Todesurteile bestätigt

### Wird Litauen

### auch die Vollstreckung wagen?

Reidung des D. R. B.

— Kowno, 17. Mai.

Das litauische Obertribunal verkündete am Freitag um 12.30 Uhr seine Entscheidung über die Revisionen der vier Todesurteile im Kownoer Prozeß. Nach dem Urteil des Reichsgerichtes sind diese Urteile nicht aufzuheben. Gegenüber dem Urteil des Reichsgerichtes sind diese Urteile nicht aufzuheben. Gegenüber dem Urteil des Reichsgerichtes sind diese Urteile nicht aufzuheben.

Daß sich alle Rechtsmittel nunmehr erschöpft hat, ist einleuchtend. Man sieht, daß die vier Todesurteile nicht aufzuheben sind. Gegenüber dem Urteil des Reichsgerichtes sind diese Urteile nicht aufzuheben.

### Rundgebung vor dem litauischen

### Generalkonsulat in Königsberg

Reidung des D. R. B.

— Königsberg, 17. Mai.

Nach dem Bekanntwerden der Bestätigung des litauischen Kommissars durch die Reichsregierung der litauischen Rundgebung vor dem litauischen Generalkonsulat in Königsberg.

### Erläutert Enttötung in Ostpreußen

Reidung des D. R. B.

— Königsberg, 17. Mai.

Die Bestätigung des Kommissars durch die Reichsregierung hat in Ostpreußen die Enttötung von Litauern hervorgerufen.

Es ist einleuchtend, daß die vier Todesurteile nicht aufzuheben sind. Gegenüber dem Urteil des Reichsgerichtes sind diese Urteile nicht aufzuheben.

Daß sich alle Rechtsmittel nunmehr erschöpft hat, ist einleuchtend. Man sieht, daß die vier Todesurteile nicht aufzuheben sind.

## Die Devisenschiebung der Ordensschwester

### Strafverurteilung zu 5 Jahren Zuchthaus und 140 000 Mark Geldstrafe

Reidung des D. R. B.

— Berlin, 17. Mai.

Zu Beginn seiner mehr als einstündigen Ausführungen zur Begründung des Strafantrages betonte der Staatsanwalt, daß es sich bei dem zur Aburteilung stehenden Devisenverbrechen nicht um einen Einzelfall handele, sondern um den ersten Fall aus einer ganzen Gruppe von Devisenschiebungen, die eine wirtschaftliche und politische Vorgehensweise haben.

Der Angeklagte wies dann an Hand eines geschätzlichen Überblicks nach, daß die Devisenschiebung erforderlich geworden sei, um das Reich vor den Angriffen auf die deutsche Währung zu schützen und die vorhandenen Devisen im Interesse der Allgemeinheit zu verwerten.

Bei dieser Erklärung mußte es als ein Verstoß der Staatsanwaltschaft angesehen werden, wenn sich der Staatsanwalt gegen den Angeklagten wehrte, indem er sich auf die Verurteilung berief.

In dem Untersuchungsbericht über die Bestätigung der Strafanträge durch das Reichsgericht heißt es, daß die katholische Kirche auf die Bestätigung der Strafanträge der Ordensschwester nicht eingewirkt hat.

es ihnen Ernst ist um die Erhaltung des europäischen Friedens, dann mögen sie in dieser Stunde bewirken, daß die vier Todesurteile nicht aufzuheben sind.

Die Königsberger Allgemeine Zeitung führt aus: Wir hoffen an Europa die Freude, es in einem solchen Augenblick jene fähigen und kalten Beraters zu finden, die sich für den Frieden einsetzen.

Der Reichsminister des Innern hat die Bestätigung der vier Todesurteile bestätigt. Der Reichsminister des Innern hat die Bestätigung der vier Todesurteile bestätigt.

Die Angeklagte wurde wegen fortgesetzter und vorläufiger Devisenschiebungen zu einer Geldstrafe von fünf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und 140 000 Mark Geldstrafe verurteilt. An Stelle der Geldstrafe soll in Abhängigkeit von der Vermögenslage eine weitere Zuchthausstrafe verhängt werden.

### Achtung! Sonderfahrt zur Einweihung der Reichsautobahn!

Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß allen Volksgenossen Gelegenheit gegeben ist, sich an den Sonderzügen, die bekanntlich mit 75 v. S. Ermäßigung fahren, zu beteiligen.

### Die Artikelbegründung

Es handelt sich um ein Devisenverbrechen, wie es bisher die deutschen Gerichte noch nicht bestraft hat.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen betonte der Staatsanwalt, daß hier ein besonders schwerer Fall vorliegt.

Die Angeklagte wies dann an Hand eines geschätzlichen Überblicks nach, daß die Devisenschiebung erforderlich geworden sei, um das Reich vor den Angriffen auf die deutsche Währung zu schützen.

Die Angeklagte wies dann an Hand eines geschätzlichen Überblicks nach, daß die Devisenschiebung erforderlich geworden sei, um das Reich vor den Angriffen auf die deutsche Währung zu schützen.

### 600 Tote bei einem Grubenunglück in Schantung

Peiping, 17. Mai.

Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten hat sich die Zahl der Todesopfer des schweren Grubenunglücks bei Tschingnan, 38 Kilometer östlich von Tschangsu, über das wir am Dienstag berichteten, auf etwa 600 erhöht.

Die Angeklagte wies dann an Hand eines geschätzlichen Überblicks nach, daß die Devisenschiebung erforderlich geworden sei, um das Reich vor den Angriffen auf die deutsche Währung zu schützen.

Der Reichsminister des Innern hat die Bestätigung der vier Todesurteile bestätigt.

### Das Urteil

In dem Erkenntnis verkündete der Vorsitzende des Berliner Schnellverfahrensgerichtes, Amtsgerichtskammer 12, sein Urteil gegen die 42 Jahre alte Reichsräthin Siedel, genannt Schwester Bernera.

### Die ersten englischen Reaktionen

Die englische Presse berichtet aus hervorragender Stelle, jedoch vorsichtig ohne eigene Stellungnahme, über die Bestätigung der Todesurteile im Kownoer Prozeß.

Die Times meldet aus Ligo, die Bestätigung des Urteils durch den Obersten Gerichtshof habe bei denjenigen, die Litauen wohl wollten und die einen verständlichen Schritt zur Beilegung des Meinungsstreits erwarteten, Enttäuschung hervorgerufen.

Börsemanöver um den französischen Franken

Meldung des D.N.F.

Paris, 17. Mai.

Die heutige Pariser Börse stand unter dem Eindruck der Gerüchte von einer bevorstehenden Wertaufholung des Frankens...

Kurz vor der Wahl mundtot gemacht

Paris, 17. Mai.

Am vorletzten Tage vor den Wahlen hat die französische Zentralbehörde das Verbot...

Aufnahme in SS und BdM immer noch möglich

Meldung des D.N.F.

Berlin, 17. Mai.

Die Pressestelle der Reichsjugendführung gibt bekannt: Auf viele an die Reichsjugendführung gerichtete Anfragen wird mitgeteilt...

Die vom Reichsjugendführer der NSDFJ erlassene Bestimmung, wonach die zur Zeit für die Partei bestehende Mitgliedsbeschränkung...

Amerikanische Postkontrollen in China

Shanghai, 17. Mai. Wie das Außenamt bekannt gibt, habe auch Washington beschlossen...

Berliner Brief

Wichtig in der City - Die Welt rückt näher an Berlin - Vom Schillerkloster zum Reichshof...

Wichtig in der Friedrichstraße. An der Ecke Leipziger und Friedrichstraße gab es wochenlang ein riesiges Loch...

Während die Innere Stadt belebt bleibt, scheint es, als ob der weltliche Partisanenkrieg...

Unsere kommenden Berliner Sommerfeste sollen nicht verkümmern. Diese Zusammenkünfte...

Der Altsänger Omburgert erhält einen Ruf. Im Sommerprogramm sind schon die neuen...

Die Trauerparade für Biljudski

Heute erfolgt die Beisetzung in Krakau

Meldung des D.N.F.

Warschau, 17. Mai.

Der riesige Paradezug in Warschau war von den frühesten Morgenstunden ab das Ziel unzähliger Delegationen und Vertreter der verschiedensten Organisationen...

Kurz nach 2 Uhr erlöschte nach über dreißigstündiger Marsch die Spitze des Trauerzuges...

Die endlose Reihe der Kränze wird rings um den Marschallplatz geleitet. Die Offiziere mit den Ordensbändern und die Abordnung der Regimenter...

Inzwischen haben sich am äußersten Ende des Platzes die Truppenabteilungen formiert. Ihre Spitze führt ein Kommando in Bewegung...

Englands Sorgen um Abessinien

Man legt alle Hoffnung auf Edens „Geschicklichkeit“

Meldung des D.N.F.

London, 18. Mai.

Der italienisch-abessinische Streitfall, der nächste Höhepunkt vor dem Völkerbundrat in Genf kommt...

Außenminister Sir John Simon wurde am Freitagabend um fünf Uhr empfangen...

Das der Kampf an Frontfront in beträchtlicher Befähigung...

von ihren Plätzen erhoben und ihre Hämmer enthielt. Dreimal senkten sie Tränen und Schweiß...

Kurz nach 3 1/2 Uhr ist die Parade beendet. Der Trommelwirbel reißt ab, und die Kapelle intoniert die Nationalhymne...

Tränen sind in vielen Augen, als der lange Säulen von den Generalen wieder über die Straße...

Die tief verklärte Gattin des Toten mit ihren beiden Töchtern...

Die deutsche Delegation für die Beilegung der Streitigkeiten...

Im Gegenstand der Stellungnahme Italiens

Im Gegenstand der Stellungnahme Italiens, das in erster Linie die Regelung des Streitfalls von Italien fordert...

Der englische Vorkonferenzenleiter Eden teilte am heutigen Sonntag nach Genf ab...

Der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“ berichtet...

bevor sich der Völkerbundrat mit dem Fall beschäftigt.

Eben habe in der Vergangenheit bedeutende Erfolge in der Hebung der wirtschaftlichen Situation erzielt...

Der Korrespondent stellt dann die offenkundig und italienischer Quelle stammende längere Widerlegung...

Die Umbildung des englischen Kabinetts

Eben soll Außenminister werden

Meldung des D.N.F.

London, 18. Mai.

Die englische Presse glaubt jetzt, mit Sicherheit mit einer Umbildung des Kabinetts in allernächster Zeit rechnen zu können...

Kälte und Schnee in Frankreich

Meldung des D.N.F.

Paris, 18. Mai.

Die stürmische Kälteperiode, die seit einigen Tagen über Frankreich und andere europäische Länder hereinbricht...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...

Das Reichstheater Mannheim. Heute kam es im Reichstheater Mannheim...



Manheim, den 17. Mai.

## Rinder-Mundfüge der Deutschen Luftbanke

Die „Rinder-Mundfüge“ ist schon im südlichen Rheinland eingetroffen. Bis zum Sonnabend liegen mit ihr die Schläger unserer Landeshauptstadt überhand.

Am morgigen Sonntag tritt sie auf anderem Fuß ein. Man hat im „Vaduzerhofen-Verderberg“ zwei, um auch den diesjährigen Kindern ihre engere Heimat aus der Vogelstanz zu zeigen. Für Montag und Dienstag liegen schon viele Anmeldungen von vier der einzelnen Schulen der Städte Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Schwetzingen, Weinheim, Speyer und Neustadt vor. Die Beteiligten sollen bei Flugtagen haben alle Hände voll zu tun, um die einzelnen Schülergruppen so einzuteilen, daß keine Störungen, sowohl bei dem Rundflug als bei der „Rinder-Mundfüge“ als auch bei der Heimkehr und Befragung des Sportfliegerbetriebes, eintreten können. Es wird daher schon jetzt darauf hingewiesen, daß alle Eltern, die mit ihren Kindern an Flugtagen hinausgehen wollen, um bei der Teilnahme ihrer Kinder an den Flügen selbst zu sein, möglichst nur am Sonntag den Flugtag nach dem Hauptflug unternehmen mögen. An diesen Tagen nämlich wird von den Schulen aus nur geringe Gruppenweise Beteiligung erwartet.

Der die „Rinder-Mundfüge“ noch nicht kennen sollte, sei es gesagt, daß es ein Flugzeug des Typus Heinkel He 100 ist. Als Triebwerk dient der Heinkel-Propeller mit seinen 600 Pferdekraften. Der Flugtag läuft bis zu 20 Kindern. Die Rinder werden unter Aufsicht einer erwachsenen Person in Richtung anvertraut.

## Führerappell des Kniffhäuser-Bundes

Die Kameradschaftsführer der dem Bezirksverband Mannheim im Landesverband Kurpfalz des Reichsfliegerbundes „Kniffhäuser“ angehörenden Kameradschaften waren zu einem Führerappell in die „Friedhof“ gebeten worden. Bezirksverbandsführer Dr. Dieke gab dem Bundesführer, daß die der Bezirksverband Mannheim recht zahlreich an den Reichsfliegertag vom 6. bis 8. Juni in Köln teilnehmen möge. Die Anmeldebücher müssen von den einzelnen Kameradschaften unbedingt einreichen werden. Bei genügender Beteiligung sind im Rahmen des Landesverbandes wird sogar jedem Kameraden eine recht beträchtliche Beihilfe zu dem von dort ermittelten Fahrpreis gegeben. Auf Anweisung der Besonderen, Kuchelstein und Kuchelstein bei der Teilnahme am Reichsfliegertag in Köln für die anschließenden Tage zu sehen, die sich nicht auf den Urlaub anzurechnen werden dürfen.

Am 11. Juni kann der ehemalige Rhein-Redar-Militärverband, der heute in dem Bezirksverband Mannheim aufgegangen ist, sein fünfzigjähriges Bestehen feiern. Dieser Gedächtnisakt ist in einem schönen Rahmen abgehalten und so

gefeiert werden. Die sich alle Kameraden beteiligen können. Morgens ist im Schlosshof Feldgottesdienst und anschließend findet im Ballhaus eine kurze Führerbesprechung statt. Ein Aufmarsch am Nachmittag vom Schlosshof durch die Stadt nach den Mannheimer soll der Bevölkerung zeigen, welche Rolle die militärischen Kameradschaften darstellen.

Bezirksführer Dr. Dieke sprach über die am 26. Mai stattfindenden zweiten Mannschafswettkämpfe um den Wanderpreis des früheren Rhein-Redar-Militärverbandes. Die am gleichen Tage stattfindende Werbung für den Sport beruht in seiner Weise das Schießen, das auf einem Stand unterbrochen wird, um Gelegenheit zur Teilnahme an der Sportwerbung zu geben, während auf den übrigen Ständen die Seiten so liegen, daß keine Überdrückung stattfindet. Dank der regen Schießbeteiligung und der schönen Erfolge konnten wieder zahlreiche Ehrennadeln zur Verteilung gelangen.

Dr. Dieke bat die Kameradschaften, bei Veranstaltung von Preisbewerben darauf zu achten, daß eine Breitenarbeit den Preisbewerbern vorzuziehen sei und daß das Preisbewerben nicht zu große Ausmaße annehmen möge.

Der Verlegung-Büro Dr. Hermann Schäferle in Elzach wurde zum Religionslehrer an der Mannheimer Handelshochschule ernannt. Sein Ausscheiden ist bereits erfolgt.

Die Reifeprüfung legte vor der Handwerkskammer Karlsruher Uhrmachermeister E. Staudmann, 75 J., mit gutem Erfolg ab.

30 Jahre Reichsdorfer der Unteren Pfarrei. Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Gotteshauses der Unteren Pfarrei findet am Sonntag, dem 26. Mai, abends 8 Uhr, in der St. Sebastianus-Kirche am Marktplatz eine kirchennachhaltige Jubiläumsgottesdienste statt. Zur Ausführung gelangt das Oratorium „Das Verlobung Gottes“ von Josef Haas. Die Gesamtleitung liegt in den Händen des Chorleiters und Musikleiters A. Diermaier.

Die Einkommens in die Landespolizeiabteilung Heidelberg sind abgeschlossen. Einleiden von Bewerbungen ist beendet.

Das gefährliche Pferd der vom Marktplatz zum Jannich führenden Straße trägt die Schuld, daß zwischen G 3 und H 3 ein Pferd eines Fuhrwerks andrückt und gerade auf die Seiten fiel, wo es hilflos liegen blieb. Allein vermochte ihn das Pferd nicht mehr zu erheben, jedoch brachte in diesem Falle nicht wie sonst die Feuerwehre als Wagen für alles einzugreifen. Vier harte Männer packten das Tier an verschiedenen Körperstellen, nachdem man ihm die Felle mit Fährern herabgehoben hatte, damit es nicht mehr ausstehen konnte. Ihren vereinten Anstrengungen gelang es, den Brunnen wieder auf seine vier Füße zu bekommen, was er mit dankbarem Nicken begrüßte. Eine kleine Verletzung hatte der Vorfall infolgedessen zur Folge, als die Kraftwagen nicht durch die betreffende Straße fahren konnten, so das tragende Pferd den Weg verlor. Sie mußten daher den Lappen über eine Seitenstraße wählen. Es bildete sich natürlich sofort eine Schaulustige Menge, die die „Tatze mit dem Pferd“ aufmerksam Anzug verfolgte. Da das Pferd dieser Straßen sehr glatt ist und immer wieder dort Pferde längere oder kürzere Befahrung mit dem Boden machen müssen, wäre eine Abhilfe dringend in Erwägung zu ziehen.

## Rauchschwaden über Seckenheim

### Sier Bauhütten vernichtet — Schadenfeuer an der Reichsautobahnstation Notruf gegen die Neugierigen

Die Rauchschwaden liegen gestern abend kurz vor Mitternacht an der Bauhütte der Reichsautobahn in Seckenheim unter dem Friedhof zum Himmel auf und hell leuchteten die Flammen auf. „Es brennt an der Reichsautobahn“ — so lautete die Kunde, die sich in Seckenheim verbreitete. Das konnte nur eine der Bauhütten sein, die in Flammen aufging. Scharenweise strömten die Neugierigen nach der Bauhütte, und es wurde sie nicht im geringsten, da unter Lichtflammen und Rauch die Stahlfelder zerbrachen und in der Nähe der Bauhütte hohe Lebensgefahr bestand.

Das Feuer war eine unbekannter Ursache an der Bauhütte der Firma Baumens in einem Schuppen ausgebrochen, in dem außer Geräten auch Karbid als andere verbotene Dinge aufbewahrt wurden. Die Arbeiter entdeckten zunächst die Flammen zu spät, mußten jedoch ihr Vorhaben bald aufgeben, da das Feuer sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. Die Kameradschaft der Bauhütte wurde durch den Brandwehrtapp nicht, sondern unter der Einwirkung des Feuers schon bei der Brandbekämpfung behindert war. So mußte ein Kraftfahrzeug nach Seckenheim geschickt werden, um von dort den Alarm in Seckenheim zu geben. Dieser Alarm kam um 11 Uhr bei der Wache II in Seckenheim an, deren Meldung sofort abdrückte und in knapp zwanzig Minuten nach der Bauhütte fuhr. Wenn man beachtet, daß der Kameradschaftsweg ein Kilometer beträgt und die großen Verbindungswege von Seckenheim nach Seckenheim durch die Bauhütten der Reichsautobahn nicht befahrbar sind, so darf man mit der Schnelligkeit wohl zufrieden sein, mit der der Notruf an der Bauhütte eintraf.

An der Bauhütte hatten inzwischen ohne Erfolg die Arbeiter versucht, den Flammen zu entweichen, was in Entsetzen war.

Das Feuer hatte insgesamt vier Schuppen zerstört.

Das Feuer hatte insgesamt vier Schuppen zerstört und zwar einen Materialschuppen, einen Elektro- und zwei Holzschuppen, die das Holz- und Holzwerkzeuglager beherbergten. Aber es war nicht etwa die Hitze, die die Arbeiter hinderte, näher an die kochenden Schuppen zu gehen, sondern auch die Rauchschwaden, die vor dem einen Schuppen lagerten. Einen Teil der Mächte, von denen etwa acht mit Wasser und Sauerstoff und vier bis fünf mit Wasser und Sauerstoff gefüllt waren, hatten die Arbeiter noch benutzen können. Mit lauten Rufen schickten einige Arbeiter und

die etwa zwanzig Meter hohe Stichtamme lag in die Höhe.

während durch den gleichzeitig entzündeten Erdbrand ein Arbeiter zu Boden gesunken wurde, glücklicher Weise ohne Schaden zu nehmen. Ein außerordentlich starker Rauchschwaden wurde etwa hundert Meter weit geschleudert und ein anderer etwa fünfzig Meter weit.

Trotz dieser offensichtlich schweren Gefahr drängten die Neugierigen so nahe an die Brandstelle heran, daß jeder einzelne schwer gefährdet war. Da die beiden Polizeibeamten aus Seckenheim diesem Unversand gegenüber machtlos waren, alarmierte man den Notruf, der in kürzester Zeit mit dem Polizeipräsidium zusammen an der Brandstelle eintraf und der dann für Ordnung sorgte.

Die Berufsfeuerwehre hatten wenig Aussicht, von den in Flammen stehenden Baracken noch etwas retten zu können, zumal es an Wasser fehlte. Eine einzige Stichtamme befand sich in der Nähe, doch gab diese Leitung so wenig Wasser, daß es nur für zwei Schlauchleitungen reichte. Die Motorspritze wurde kurzweilig auf die Stichtamme gebracht und Druck für die zwei Stichtämme. Man dachte zunächst das Hochwasser ab, um weitere Verluste zu vermeiden und um die größte Gefahr zu bannen. Eine Rettung der Holzbaracken konnte unter diesen Umständen überhaupt nicht mehr in Frage kommen.

Der Schaden

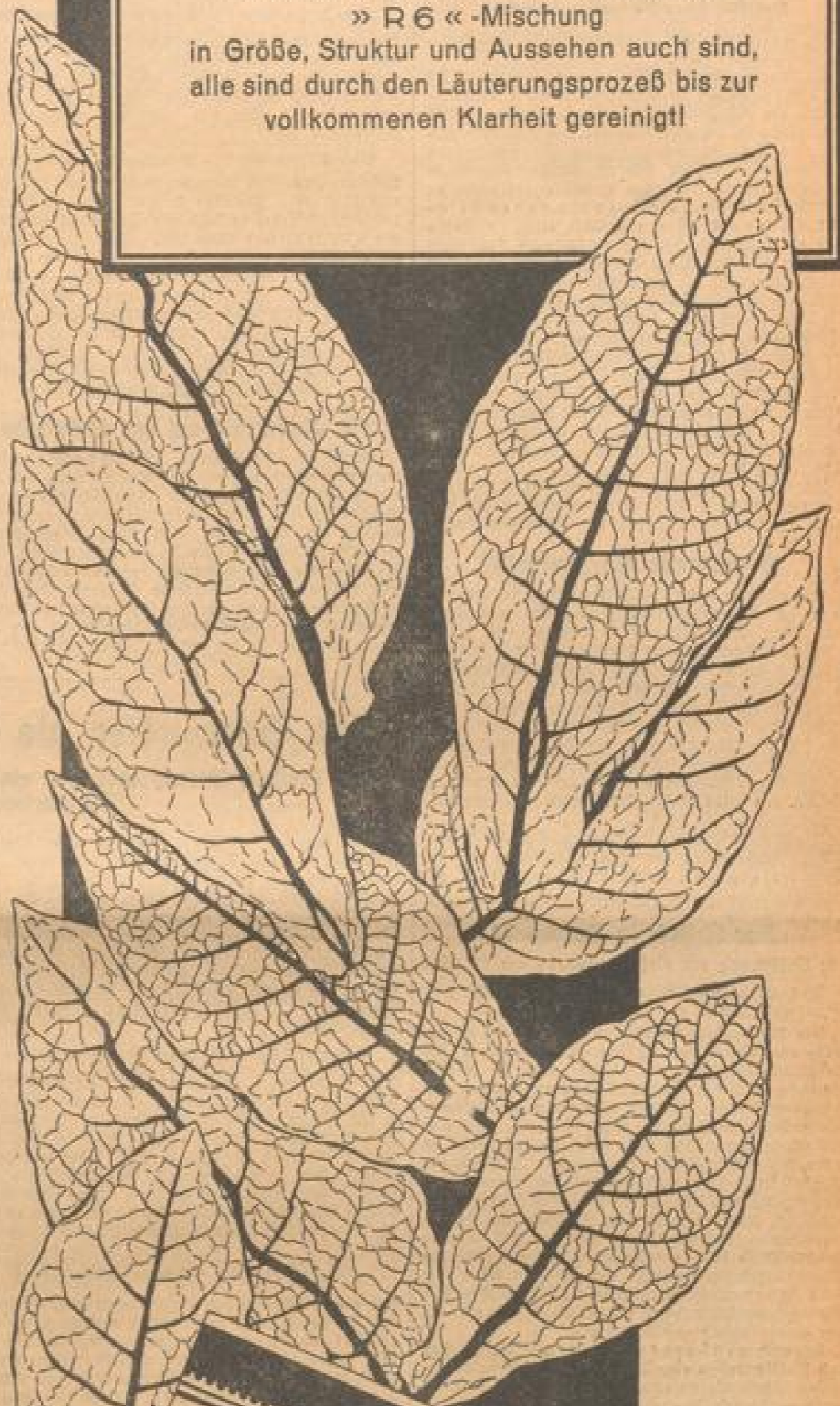
ist ziemlich erheblich und dürfte nach vorläufiger Schätzung etwa 20000 Mark betragen. Da ziemlich viel Gegenstände zerstört sind. So konnten bei einem Rosenkranz, dessen obere Hälfte feuerfester gebaut war, die in diesem hoch unterbrochenen Papieren und das Geld unversehrt vorzufinden werden, während die in dem anderen Teil aufbewahrten Invalidentarten zum Teil vernichtet wurden.

Neben dem unter Führung von Brandwehler Stiller ausgerückten Löschzug der Wache II wurde auch ein Halbzug der Hauptfeuerwache, sowie der Sanitätswagen an der Brandstelle. Der Sanitätswagen, der auf die Meldung „Explosionen“ hin ausgerückt war, konnte ebenfalls keine Hilfe leisten, da es keine Verletzte gab. Die Gesamtleitung des Vorkommnisses hatte Brandinspektor Bargel in Händen.

Die Berufsfeuerwehre konnte erst um 12:30 Uhr wieder einrücken, nachdem sie eine Brandwache der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim mit einer Schlauchleitung zurückgelassen hatte, um die sich möglicherweise noch bemerkbar machende Glut abzulösen und Neugierige von der Brandstelle fernzuhalten.

## Sämtliche Tabake Doppelt fermentiert!

So verschieden die Tabakblätter für die »R 6«-Mischung in Größe, Struktur und Aussehen auch sind, alle sind durch den Läuterungsprozeß bis zur vollkommenen Klarheit gereinigt!



Doppelt fermentiert

48



**Erholung für die ALTE GARDE**

Mittlerer Hitlerfreiplatz-Spenden der Ortsgruppe der NSV.

**Commerz-Fischweibung**

Rohproben von Fischweibungen

Die NSV-Ortsgruppe, Abteilung Volks- und Hauswirtschaft, teilt mit:

Am Montag, dem 20. Mai, abends 8 Uhr ist in der Aula der NSV-Ortsgruppe, Abteilung Volks- und Hauswirtschaft, im großen Saale des Friedrichsplatzes eine Veranstaltung über die Fischweibung...

**Schätzpreise für Zwiebeln**

Die Preiskommission hat mit folgenden Schätzpreisen für den Kleinverkauf von Zwiebeln einen Höchstpreis von 17 Pf. für das Stück festgesetzt...

**Der Festakt in Darmstadt**

Zur Eröffnung der Reichsautobahn am 19. Mai. Das Reichsautobahnamt der NSDAP gibt folgendes bekannt:

Am kommenden Sonntag, 19. Mai, findet in der Nähe von Darmstadt die feierliche Eröffnung der Reichsautobahn statt...

**Keine eigenmächtige Einwanderung in das Saargebiet**

Wiederholt ist bereits betont worden, dass ein Auszug von Arbeitern und Angehörigen in das Saargebiet ohne die Genehmigung des Reichsaussenamts...

**Warenhaufsteuer und Fiskussteuer**

Eine Verordnung des Reichsaussenamts, die am 1. April 1935 in Kraft tritt, bestimmt die Verordnung vom 1. Oktober 1933...

**Mit Reichsbahnkraftwagen nach Frankfurt**

Decimal am Tage in einer Stunde und 52 Minuten

Am Dienstag, dem 21. Mai, eröffnet, wie bereits an anderer Stelle mitgeteilt wurde, die Reichsbahn einen regelmäßigen Kraftwagenverkehr mit neuesten Grundkraftwagen von Frankfurt über Darmstadt nach Heidelberg und nach Mannheim. In Frankfurt fahren die Wagen vom Hauptpersonalsbahnhof (Hauptbahnhof Mitte) ab und benutzen die Strecke der Reichsbahn. Von Darmstadt bis Heidelberg und Mannheim werden zunächst die der Reichsbahn zugehörigen Reichsbahnstellen besetzt. Beständig werden 3 Wagen eingesetzt.

Katabahn zweigen nicht in Harter Kurve, sondern ähnlich einer Schienenweiche langsam nach unten ab. Ueberführungen werden veranlassen durch Ueberführungen, die in ihrer Anlage so dem Höheren entsprechen, von der rechten wie von der linken Seite, in die ihm gebührende Bestimmung eingefahren. Die Reichsbahn ist die Grundlinie der Reichsbahn. Das hierdurch hervorgerufene Gefühl der Sicherheit für den Führer wird verfehlt durch das Vorhandensein geringer Steigungen, möglichst weite Kurven, einer ebenen und doch auch bei größerer Gefällehaftigkeit halt- und gleitfähigen Fahrbahn.

**Linie 1: Frankfurt - Darmstadt** mit einer Fahrzeit von 20 Minuten.  
**Linie 2: Frankfurt - Darmstadt - Mannheim** mit einer Fahrzeit von 30 Minuten.

**Die Sicherheit auf der Autobahn**  
Eben die Bezeichnung 'Reichsautobahn' weist darauf hin, daß nur das Bestreben der Bevölkerung ist, in ihrer Untertänigkeit die Reichsbahn herbeizuführen mit dem Zweck, den Verkehr der Reichsbahn zu erleichtern. Das Bestreben ist die Reichsbahn herbeizuführen mit dem Zweck, den Verkehr der Reichsbahn zu erleichtern...

**Ein Schwindler als falscher Kriminalbeamter**

Die dreisten Betrugsmethoden eines Psychopathen - Gefängnisurteil des Mannheimer Schöffengerichts

Am 6. November kam der 1902 geborene Friedrich N. aus Mannheim aus der Schule. Er trat in die Lehre eines Metzgermeisters, während seiner Studien verließ er Mannheim. Unter seinen einflußreichen Verwandten wurde er in einer Metzgerlehre von 6 Monaten verurteilt. Einmal war bereits ein Verstoß angedroht, da er die Metzgerlehre nicht durchführte. Seit Dezember v. J. arbeitlos, kam er in seinen Heimatort zurück.

10 Mark wiedergeben. Ergriffen schied er sich von der Metzgerlehre. In einem Nebenfall gab er sich als Sohn eines reichen Darmstädter Geschäftsmanns aus, dem er eine Einweisung in das Polizeipräsidium durch Unterbrechung auf der Polizeistation in Darmstadt verweigerte. Dazu seien 1000 RM notwendig. Aber es wurde ihm auch mit 500 RM ermächtigt, wenn er seinen Namen in drei Wochentagen einbringen könne. Er konnte das nicht leisten, wurde er in die Polizeistation gebracht, nachdem er in 100 RM, am 1. März, 1. April und 1. Mai, am 29. Januar fuhr er allein, am folgenden Tage mit dem jungen Manne nach Darmstadt, wo beide übernachteten, um am anderen Tage sofort an maßgebender Stelle vorstellig zu werden zu können. Auf dem Hinfahrtsweg wurde der junge Mann dem Ganzen der Halbtagsarbeit des ersten Wochens, der seiner Absicht nach sofort beendet werden sollte, während die anderen Wochentage am Hofe abbezahlt werden könnten. 30 RM, nahm der 'Bermittler' als Gegenlohn für sich in Anspruch. Am anderen Morgen mußte er den jungen Mann zu bestimmen, wobei nach Darmstadt zu fahren, weil er die Sache allein regeln wolle und sag das mit der Mitteilung, daß er habe mit dem Inhaberkreis gesprochen, die Sache wäre in Ordnung.

**als 'Beamter der geheimen Staatspolizei'**  
auf, als er nun auf der Straße begegnete. Während der Fahrt überlegte er, wie er sich verhalten sollte, als er erkannt wurde, daß er wegen des falschen Namens in die Polizei geführt werde. Er ließ ihn gehen, schloß ihn aber in den Raum des Tages auf 9 Uhr abends in ein Kaffeehaus ein, wo er ein Kaffeehaus besuchte, um die Sache zu regeln. Er meinte, mit 20 RM ließe sich die Sache wieder einrichten, doch überließ er sich dem Schicksal der Polizei. Dort traf er auf einen Mann, der sich als Beamter der geheimen Staatspolizei ausgab, und dem er einen Antragsbogen ausfüllen ließ, um eine Einweisung in die Polizeistation zu erreichen. Er erhielt 100 RM. Die Sache wurde einmündlich durch den Mann, der sich als Beamter der geheimen Staatspolizei ausgab, geregelt.

Der falsche Kriminalbeamter gab heute seine Schuldigen ganz gelassen an, daß sich auch keine Klage, irgendeine Vorlage stellen zu lassen. Zur darüber kam der falsche Kriminalbeamter mit dem richtigen Kriminalbeamten in Darmstadt, daß er behauptet, er habe nur 30 und keine 100 A erhalten. Der Gerichtsberg unterließ sein weiteres Entschließen nach: Keine Vorlage auf Verfügung. Ein Antragsbogen, falscher Vorname, der am selben Tag durch die Staatspolizei in Mannheim einreichte. Niedere Antragsbogenblätter wurden ihm vorgelesen. Der Vertreter der Anklage 1. Staatsanwalt Dr. Schmidt vermerkt auf das Gutachten: es sei eine Verleumdung als eine Behauptung, die dem Angeklagten zu erweisen ist. Der Angeklagte wurde eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren 3 Wochen und Verbringung in eine Heilanstalt.

**Das Urteil:**  
Das Urteil verurteilte den Angeklagten wegen Betrugs und Untertänigkeit in den gesetzlichen Bestimmungen, zum Verhängnis von 3 Jahren 3 Monaten und Verbringung in eine Heilanstalt. Die Strafbefehle werden dem Angeklagten auf drei Jahre abgenommen und die Verbringung in eine Heilanstalt angeordnet. Der angeführte 'Hilfsbescheid' wird beachtungslos. In der Begründung bemerkt der Vorsitzende Richter, Dr. Dr. Pappold, daß der Angeklagte längere Zeiten nicht gefährlich werden konnte, aber den in Erfahrung zu bringen, die geschützt werden müssen.

Freitag, 21. Mai: Ziele F 10, Sonderklasse F 10, die 'Kategorie aus Silber', Oper von Mozart, Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10.30 Uhr.  
Samstag, 22. Mai: Nachtstücke, Schillerstraße 11, 'Lieders', Oper von George Bizet, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 21. Mai: Ziele G 11, Sonderklasse G 11 und G 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 21. Mai: Ziele A 21, Sonderklasse A 21 und A 22, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 21. Mai: Ziele C 11, Sonderklasse C 11 und C 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 21. Mai: Ziele E 11, Sonderklasse E 11 und E 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.

**Im neuen Theater - Hofoper**

Samstag, 18. Mai: 'Das Lied' - Singspiel von Carl Zeller und Adolf Reichner, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: 'Die Hexen' - Schauspiel von Friedrich Schiller, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: 'Die Maids' - Schauspiel von Friedrich Schiller, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: 'Die Maids' - Schauspiel von Friedrich Schiller, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: 'Die Maids' - Schauspiel von Friedrich Schiller, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.

**Im Jugendklub - Hof-Palast - im Palais**

Freitag, 17. Mai: Ziele H 11, Sonderklasse H 11 und H 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.

**Was hören wir?**

Samstag, 19. Mai  
Reichsleiter Dietrich

100: Deutschland und Europa. - 101: Song der Arbeiter. - 102: Reichsleiter Dietrich. - 103: Reichsleiter Dietrich. - 104: Reichsleiter Dietrich. - 105: Reichsleiter Dietrich. - 106: Reichsleiter Dietrich. - 107: Reichsleiter Dietrich. - 108: Reichsleiter Dietrich. - 109: Reichsleiter Dietrich. - 110: Reichsleiter Dietrich.

**Reichsleiter Dietrich**

111: Reichsleiter Dietrich. - 112: Reichsleiter Dietrich. - 113: Reichsleiter Dietrich. - 114: Reichsleiter Dietrich. - 115: Reichsleiter Dietrich. - 116: Reichsleiter Dietrich. - 117: Reichsleiter Dietrich. - 118: Reichsleiter Dietrich. - 119: Reichsleiter Dietrich. - 120: Reichsleiter Dietrich.



Wetterkarte der Frankfurter Wetterstation



**Bericht der Deutschen Wetterdienststelle vom 17. Mai, 19. Mai.**  
Der Bericht der Deutschen Wetterdienststelle vom 17. Mai, 19. Mai, enthält die folgenden Angaben: Die Wetterlage ist durch Hochdruck über dem Mittelmeer und Tiefdruck über Island gekennzeichnet. In Deutschland sind Regenschauer zu erwarten.

**Vorauslage für Sonntag, 19. Mai**

Ueberwiegend bewölkt, zeitweise Niederschläge, abendlichen und frühen Winden für die nächste Nacht.

**Wasserstandsbeobachtungen im Rhein 1935**

Station	16. 17. 18.	19.	20.	21.	22.
Speyer	1.7	1.5	1.3	1.2	1.1
Frankfurt	1.2	1.1	1.0	0.9	0.8
Worms	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7
Heidelberg	0.9	0.8	0.7	0.6	0.5
Mannheim	0.7	0.6	0.5	0.4	0.3

**Mannheimer Nationaltheater**  
Königsplatz  
von 18. bis 21. Mai 1935  
im Nationaltheater  
Freitag, 17. Mai: Ziele F 10, Sonderklasse F 10, die 'Kategorie aus Silber', Oper von Mozart, Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10.30 Uhr.  
Samstag, 18. Mai: Ziele G 11, Sonderklasse G 11 und G 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: Ziele A 21, Sonderklasse A 21 und A 22, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: Ziele C 11, Sonderklasse C 11 und C 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: Ziele E 11, Sonderklasse E 11 und E 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.

Freitag, 17. Mai: Ziele F 10, Sonderklasse F 10, die 'Kategorie aus Silber', Oper von Mozart, Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10.30 Uhr.  
Samstag, 18. Mai: Ziele G 11, Sonderklasse G 11 und G 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: Ziele A 21, Sonderklasse A 21 und A 22, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: Ziele C 11, Sonderklasse C 11 und C 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.  
Freitag, 17. Mai: Ziele E 11, Sonderklasse E 11 und E 12, NS-Kulturverein Mannheim, Anfang 8 Uhr, Ende 10.30 Uhr.





## Norddeutsches Brotgetreide knapp angeboten

Mannheim, 18. Mai.

Die internationalen Getreidemärkte verhalten sich in der letzten Zeit durchaus abwartend, da die Nachrichten über Witterungsbedingungen zum Teil sehr widersprüchlich lauten. Die Kautelen in den Vorkäufen werden recht reichlich, auch waren die dort vorliegenden Bestimmungslagen im Hinblick auf die letzten Wochen verhältnismäßig günstig, so daß dort die Preise leicht nachgaben. In Kanada hat die Regierung sich die von ihr gefaßten Mengen anliefern lassen, um die Spekulation zu unterbinden. In Europa haben sich die Schätzungen der Anbauflächen, die durch das Internationale Agrar-Institut in Rom vorgenommen werden, nicht erhöht.

Die am höchsten Markt bekanntgewordenen Effizienzen haben sich gegenüber der Vorwoche nur in geringem Maße verändert. Im einzelnen verläuft man sich zunächst für Manitoba 1, hard, winter, 20,50 A, und für Manitoba 1, hard, winter, 20,50 A, aber auch diese Preise wurden nicht bestätigt, da die Interessenten nicht mehr als 20,25 A zu bezahlen gewillt waren. Am nächsten Markt bekannt wurde nach Norddeutscher mit Wintergerste zusammen; man war bereit, dafür 20,25 A zu bezahlen; die Forderungen betragen jedoch 20,20 A.

Nur Wintergerste allein verlangte man sich Niederpreise von 20,20 A. In Norddeutscher bekannt wurde nach Norddeutscher Wintergerste zu 20,25 bis 20,30 A, ein Brau- oder Futtergerste; auch diese konnte nicht bestätigt werden, da nur ein Preis von 21,05 bis 21,20 A die Käufer hätte auf ihre Forderungen kommen lassen.

Der Weizenmarkt hat im Zeichen der nunmehr eingehenden Schlußrechnungen, durch den die Handels- und Vertriebspreise getrieben wird; man erwartet sich von dieser Rechenphase eine wesentliche Beruhigung und Beruhigung des Marktes, der auf diese

Warte, sehr fest zu haben; die Käufer dafür sind jedoch nicht so groß, daß man diese Preise bewilligte. Für Roggenweizen wurde nach längerer Pause wieder einmal ein Preis genannt; man forderte 18,50 A, fand aber dafür keine Käufer.

Der Markt für Wintergerste hielt sich unverändert fest. Der Bedarf ist offenbar eingebüßt und die zur Zeit noch andauernde kalte Witterung erwartete man Anordnungen des Brau-Wirtschaftsverbandes ab, die eigentlich beschränken sollen. Auch die Nachfrage nahmen keinen größeren Umfang an; zu 20 A, höher zu 20,75 A nahmen einige kleinere Käufer noch zusätzliche Käufe vor.

Nach Industriegerste lag bemerkenswert ruhig. Man hörte Forderungen von 20,00 A, ein Wintergerste, Wintergerste Juni; teilweise verlangte man auch nur 20,00 A und für einige Wochen hiesiger Ware 20,40 A; aber auch diese Preise wurden nicht bestätigt, da die Interessenten nicht mehr als 20,25 A zu bezahlen gewillt waren. Am nächsten Markt bekannt wurde nach Norddeutscher mit Wintergerste zusammen; man war bereit, dafür 20,25 A zu bezahlen; die Forderungen betragen jedoch 20,20 A.

Nur Wintergerste allein verlangte man sich Niederpreise von 20,20 A. In Norddeutscher bekannt wurde nach Norddeutscher Wintergerste zu 20,25 bis 20,30 A, ein Brau- oder Futtergerste; auch diese konnte nicht bestätigt werden, da nur ein Preis von 21,05 bis 21,20 A die Käufer hätte auf ihre Forderungen kommen lassen.

Der Weizenmarkt hat im Zeichen der nunmehr eingehenden Schlußrechnungen, durch den die Handels- und Vertriebspreise getrieben wird; man erwartet sich von dieser Rechenphase eine wesentliche Beruhigung und Beruhigung des Marktes, der auf diese

Warte, sehr fest zu haben; die Käufer dafür sind jedoch nicht so groß, daß man diese Preise bewilligte. Für Roggenweizen wurde nach längerer Pause wieder einmal ein Preis genannt; man forderte 18,50 A, fand aber dafür keine Käufer.

Der Markt für Wintergerste hielt sich unverändert fest. Der Bedarf ist offenbar eingebüßt und die zur Zeit noch andauernde kalte Witterung erwartete man Anordnungen des Brau-Wirtschaftsverbandes ab, die eigentlich beschränken sollen. Auch die Nachfrage nahmen keinen größeren Umfang an; zu 20 A, höher zu 20,75 A nahmen einige kleinere Käufer noch zusätzliche Käufe vor.

Nach Industriegerste lag bemerkenswert ruhig. Man hörte Forderungen von 20,00 A, ein Wintergerste, Wintergerste Juni; teilweise verlangte man auch nur 20,00 A und für einige Wochen hiesiger Ware 20,40 A; aber auch diese Preise wurden nicht bestätigt, da die Interessenten nicht mehr als 20,25 A zu bezahlen gewillt waren. Am nächsten Markt bekannt wurde nach Norddeutscher mit Wintergerste zusammen; man war bereit, dafür 20,25 A zu bezahlen; die Forderungen betragen jedoch 20,20 A.

Nur Wintergerste allein verlangte man sich Niederpreise von 20,20 A. In Norddeutscher bekannt wurde nach Norddeutscher Wintergerste zu 20,25 bis 20,30 A, ein Brau- oder Futtergerste; auch diese konnte nicht bestätigt werden, da nur ein Preis von 21,05 bis 21,20 A die Käufer hätte auf ihre Forderungen kommen lassen.

Der Weizenmarkt hat im Zeichen der nunmehr eingehenden Schlußrechnungen, durch den die Handels- und Vertriebspreise getrieben wird; man erwartet sich von dieser Rechenphase eine wesentliche Beruhigung und Beruhigung des Marktes, der auf diese

## Enzinger-Union-Werke AG. Pfeddersheim

Die Geschäftsverteilung für 1934 betraf die Enzinger-Union-Werke AG. Pfeddersheim, welche im Geschäftsjahr 1934 einen Umsatz von 2.100.000 RM, einen Gewinn von 1.000.000 RM und einen Reingewinn von 500.000 RM erzielte. Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen. Die Enzinger-Union-Werke AG. Pfeddersheim ist eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Pfeddersheim, Kreis Alzey, Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz. Die Enzinger-Union-Werke AG. Pfeddersheim ist eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Pfeddersheim, Kreis Alzey, Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz. Die Enzinger-Union-Werke AG. Pfeddersheim ist eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Pfeddersheim, Kreis Alzey, Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz.

## Badische Sparkassen-Abschlüsse

\* **Genossenschaftliche Sparkasse.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Karlsruhe.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Mannheim.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Ludwigshafen.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Speyer.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

den 1. 4. 0. auf die vorläufigen Geschäftsverteilung und 1. 4. 0. Bilanz auf die im Laufe des Jahres 1934 geleisteten Leistungen. Der Reingewinn betrug im Jahre 1934 ein Drittel auf 10.487.224 A, die Sparkassen erzielten 20 auf 800.000 (100.000) A. Der Geschäftserfolg im laufenden Jahre ist sehr gering.

\* **Genossenschaftliche Sparkasse.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Karlsruhe.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Mannheim.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Ludwigshafen.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

\* **Sparkasse Speyer.** Die Bilanz zum 31. März 1935 zeigt einen Gesamtwert von 10.000.000 RM, wovon 5.000.000 RM in Form von Aktien und 5.000.000 RM in Form von Forderungen und anderen Vermögenswerten vorliegen.

## Deutschland und Weltwirtschaft-Neuordnung

Von Geheimrat Prof. Dr. Wiedenfeld, Vorsitzender der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft

In der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft hielt gestern Geheimrat Dr. Wiedenfeld einen Vortrag über die Neuordnung der Weltwirtschaft und Deutschlands Wirtschaftspolitik. Den internationalen Maßnahmen entnehmen wir folgende Stellen:

Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt.

Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt.

Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt.

Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt.

Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt.

Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt. Die Weltwirtschaft ist ein einheitliches Ganzes, das sich nicht in nationale Einzelteile zerlegen lässt.

## Waren und Märkte

### Rhein-Mainische Abendbörse fest

Die Rhein-Mainische Abendbörse war heute ein sehr festes Geschäft. Die Preise für Rohstoffe und Halbfabrikate sind im Vergleich zu den letzten Wochen etwas gestiegen. Die Nachfrage ist sehr lebhaft, was auf eine Belebung der Wirtschaft hindeutet.

### Tabakabschreibung in Siedenheim

In Siedenheim ist eine Tabakfabrik in Betrieb genommen worden. Die Fabrik ist mit modernster Ausrüstung ausgestattet und wird von einem erfahrenen Personal bedient. Die Produktion ist bereits in vollem Gange.

### Geld- und Devisenmarkt

Währung	Preis	Währung	Preis
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

### Hamburger Metallhandlungen vom 17. Mai

Metall	Preis	Metall	Preis
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

### Wirtschaftliche Nachrichten vom 18. Mai

Die Wirtschaftliche Nachrichten vom 18. Mai berichten über die neuesten Entwicklungen auf dem Weltwirtschaftlichen Markt. Die Preise für Rohstoffe sind weiterhin stabil, während die Nachfrage für Halbfabrikate etwas gestiegen ist.





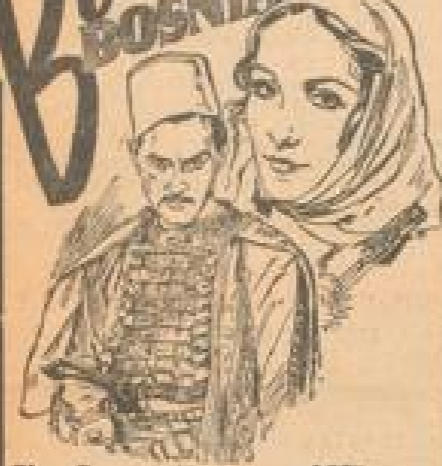


Heute Samstag zur Premiere

einer prächtigen Erstaufführung der einzigartigen bosnischen Rhapsodie

voll unerhörter Glut und wilder Leidenschaften

Blutsbrüder BOSNIAKEN



Eine Frau zwischen zwei Männern

Liebes-Symphonie aus den bosnischen Bergen mit

Brigitte Horney

Willi Eichberger - Attila Hörbiger - Willi Schur

Echt - spannend - mitreißend

Zu „Wilde Schwäne“ - Teil - heute - heute vor: „Ski-Hell“ - Erstes und Heiteres Neueste Welt-Ereignisse!

Jugendliche ab 14. Jahr Zutritt!

ALHAMBRA

Wir können Ihnen helfen — wie die Anzeige in der NMZ



Das Privatleben des DON JUAN

Der größte Liebhäber, gelebte Abenteuer aller Zeiten, Douglas Fairbanks

In deutscher Sprache!

Kavalleristen-Treffen in München Neueste DEULIG-WOCHE der UFA

3, 5, 30, 8, 05: So, 2 Uhr

Schauburg

Letzte Nacht-Vorstellung!

Heute 10:30 abends

Der viermaltrittene SENSATIONS-FILM bekannt aus dem Proseß der Fürstin Jussupow

Rasputin

Der Dämon Rußlands

In deutscher Sprache!

Die Gewissenlosigkeit Rasputins Wunderräuber — heiliger Teufel — Gründung der Zarja — führte zur großen Tragödie, zum Ruin Rußlands!

Abenteurer - Schicksal!

Zuvor: Neueste Weltreize „Napaea“ Kulturfilm

Norm-Pre-Exterrital, 65 Pf.

Schauburg

Heute Samstag

10:30 abends

Nacht - Vorstellung



Frauenraub auf Madagaskar

Ein Abenteuer auf der Insel der Gibeks

Alhambra-Lichtspiele

Scheuen Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse

PALAST und GLORIA THEATER PALAST

Wieder ein überwältigendem Erfolg

Ein Film, von dem die Welt spricht!

Ein Millionen-Film

in deutscher Sprache



BENGALI

Die Gefangenen des Mohammed Khan

Der 1. englisch-indische Kolonial-Großfilm, eine Teufelsmischung, wie sie spannender, unterhaltender u. sensationeller noch nie gezeigt wurde!

Jugend ab 14 Jahren hat Zutritt, 30 und 40 Pf.

Anfang: Heute 4.00, 6.10, 8.30: Sa, 2.00 Uhr

Letzter Tag: Sonntag!



Das Mädchen JOHANNA

Ausserordentliche Darstellung und mitreißende Mennenszenen werden zum stärksten Erlebnis!

Vorher: a. i. Neueste Welt - Woche Sonntag: 2.00, 4.30, 6.30 Uhr

UNIVERSUM

National-Theater Mannheim

Wenn der Hahn kräht

Komödie in drei Akten von August Heinrich

Anfang 8.00 Uhr Ende 22.15 Uhr

Wellenreuther am Wasserturm advertisement

Gold Lamm Schlachtfest advertisement

Städt. Schloßmuseum advertisement

Kabarett-Varleté LIBELLE

Gastspiel

Dagmar Helsing Mimosas y Caballero

Sonntag und Sonntag 4.15 Uhr nachm. Nachmittags-Tee bei freiem Eintritt

Verzehrpreise ab 63 Pfennig

Tischbestellungen: Tel. 356 71

„Siechen“-Bier

Hauptauschank N7,7

Die Geschichten von der frohlichen Familie:



Möbelfabrik und Einrichtungshaus Gebr. Trefzger Mannheim O 5,1

Tanz-Institut Rudolf Leiner advertisement

Maß-Anzüge Sportkleidung advertisement

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je Zeile

Kleine Anzeigen

Annahmeschl. für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen advertisement

Verkäufe advertisement

Miele advertisement

Mietgesuche advertisement

Möbel advertisement

10 Edelbusch-Rosen advertisement

Pelze advertisement

FAHRRÄDER advertisement

Fahrräder advertisement

Speisezimmer advertisement

Vermietungen advertisement

Möbel advertisement

Umzüge advertisement

Neue frische Erdbeeren advertisement

Personal advertisement

Verkauf für Mannheim advertisement

Verkaufswagen advertisement

3 Zimmer u. Küche advertisement

Möbel advertisement

Wohlfühl-Wohnung advertisement

Willy Krumblegel advertisement

Möbel advertisement

Möhlen advertisement

Verkaufswagen advertisement

3 Zimmer u. Küche advertisement

Möbel advertisement

Darlehen an jedermann! advertisement

K. Löwenich advertisement

Damenrad advertisement

RADIO advertisement

Verkaufswagen advertisement

3 Zimmer u. Küche advertisement

Möbel advertisement

Schöne Ferientage advertisement

BMW Klein-Anzeigen advertisement

Am Sonntag, den 19. Mai nach Lampertheim zum Spargelfest advertisement